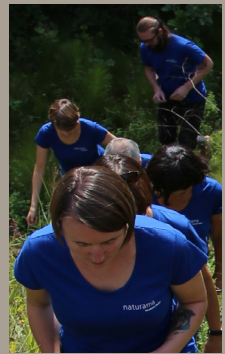




Jahresbericht

2017



Inhalt

Editorial	2
2017 in Kürze	4
Für das Publikum	6
Für die Wissenschaft	12
Für die Bildung	14
Für die Förderung der Natur	20
Für nachhaltige Entwicklung	22
Ereignisse und Aktivitäten	26
Statistik	24
Vielen Dank	25
Finanzen	26
Stiftung Naturama	28
Naturama-Team 2017	30
Abschied und Neuanfang	32
Gremien per 31.12.2017	34
Organigramm	35
Impressum	37

Editorial

Das Jahr 2017 stand unter dem Zeichen der Umsetzungsmassnahmen aus dem Prozess der Neuorientierung

Die ehemaligen Bereiche Bildung, Naturförderung und Nachhaltigkeit wurden im Bereich BNN (Bildung-Naturförderung-Nachhaltigkeit) zusammengeführt. Dies geschah mit den Zielen, nun stärker bereichsübergreifend zusammenzuarbeiten sowie im Projektbereich zusätzliche Mittel über Aufträge zu schaffen. Mit der Auffrischung des grafischen Auftritts und dem Slogan „Museum + Natur“ wird deutlich gezeigt, dass das Naturama eben nicht „nur“ ein Museum ist, sondern mit vielen Aktivitäten auch draussen in der Natur des Kantons Aargau präsent ist. Dazu gehören Exkursionen, Ferienpassangebote, Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrpersonen, ambitionierte Laien, aber auch Fachpersonen aus der Verwaltung oder Mitglieder von Behörden.

Auf der Ebene der Führungsgremien gab es ebenfalls Veränderungen: Die Betriebskommission, die im Rahmen der Fusion von Stiftung und Betrieb 2011 als zusätzliches Gremium neben dem Stiftungsrat an der Schnittstelle von Betrieb und Stiftungsrat tätig gewesen ist, wurde per Ende 2017 aufgelöst. Die ehemaligen Mitglieder leisteten mit ihrem vielfältigen Fachwissen und ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag an den bisherigen Erfolg des Naturama. Stiftungsrat und Betrieb danken an dieser Stelle allen Mitgliedern für ihren grossen Einsatz.

Dr. Peter Jann
Direktor

Dr. Johannes Jenny
Präsident der Betriebskommission

Walter Fasler
Präsident des Stiftungsrats



2017 in Kürze



Die Dauerausstellung

In der Dauerausstellung wurden diverse inhaltliche Anpassungen, graphische Auffrischungen und technische Verbesserungen vorgenommen. Damit sind Inhalte wieder aktuell und Geräte stromsparender und pflegeleichter als je zuvor.

Die Sonderausstellung

2017 gab es gleich zwei externe Sonderausstellungen im Naturama, die über ein gemeinsames Rahmenprogramm und die besondere Raumgestaltung miteinander verknüpft wurden. Vom 29.4. bis am 17.9.2017 drehte sich alles um den „Apfel“ und vom 29.9.2017 bis am 18.2.2018 um die „Biene“.

Aktuelle Vitrinen und Miniausstellungen

Interne und externe Kleinausstellungen wurden an verschiedenen Orten in der Dauerausstellung gezeigt: Die „Arten des Jahres“ und die „Pelzfrage“ im Obergeschoss, „Mineralwasser“, eine Kunstinstallation zum Thema Bienen, Vitrinen mit einer lebenden Baumpython oder schlüpfenden Gelbbauchunken im Erdgeschoss.

Natur im Film

Das erste Mal wurden die Aarauer Naturfilmtage nicht vom Naturama selber, sondern von der neuen Trägerschaft „IG Aarauer Naturfilmtage“ durchgeführt. Der Erfolg konnte sich sehen lassen: 739 Besucherinnen und Besucher erfreuten

sich am tollen Programm. Als Premiere wurde am 17. und 18. August zum ersten Mal ein Open-Air-Kino auf der Dachterrasse des Naturama durchgeführt.

Mitmach-Museum für Familien und Kinder

Die Sonderausstellungen „Apfel“ und „Biene“ prägten Naturlabor, Familiensonntage und Kinderclub-Programm. Von knackig bis mehlig, von sauer bis süß ging die Entdeckungsreise durch die Welt der Apfelsorten. Im Kinderclub stellte man sich die Frage zum Thema Wildbienen: „Wie wild sind sie wirklich?“. Im Naturlabor wurde die Obstgarten-Magnetwand immer farbiger und lebendiger, je mehr Kinder ihre Fingerabdrücke in Form von Bienen, Blüten und rotbackigen Äpfeln hinterliessen. Kleine und grosse Gäste erlebten Mitmach-Museum hautnah, an fünf Kinderclubs nahmen 100 und an drei Familiensonntagen 160 Personen teil.

Kurse zur Förderung der Natur, Exkursionen und Events

Sechs praxisnahe Naturförderungskurse zusammen mit drei Gemeindeforen und einem Artenkenntniskurs zu den Fledermäusen halfen mit, die Natur im Kanton Aargau zu fördern. Und über die Hotline Natur beantwortete das Team Naturförderung telefonisch oder per E-mail zahlreiche Anfragen zur Natur.

So geht Nachhaltigkeit

Wo der Kanton Aargau in Sachen Nachhaltigkeit steht, zeigt der vierte Nachhaltigkeitsbericht. Die Fakten sind das eine, aber wie sich jede Aargauerin und jeder Aargauer selbst für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen kann zeigen drei Kurzfilme über Menschen für den Aargau von morgen.



Für das Publikum

Sonderausstellungen

Apfel:

28. April – 17. September 2017

In einer Landschaft aus blühenden Hochstamm-Apfelbäumen und einem grünen, wiesenähnlichen Teppich präsentierte das Naturama Aargau die Sonderausstellung «Apfel», eine Produktion vom Naturmuseum Frauenfeld. Die Ausstellung erzählte spannende Geschichten zum Kulturgut «Apfel»: Über die Biologie der Fortpflanzung bis zum Machtsymbol in Form des Reichsapfels oder als Frucht der Verführung.



Sonderausstellung
29. 4. – 17. 9. 2017

Biene:

28. September 2017 – 18. Februar 2018

„..., denn ohne Bienen gibt es keine Äpfel!“, hiess es schon in der Apfelausstellung. So ging es in unserer blühenden Landschaft mit der Sonderausstellung «Biene» des Bündner Naturmuseums weiter. Neben der bekannten Honigbiene ging es auch um die Lebensweise von rund 600 Wildbienenarten, die in der Schweiz vorkommen und als Bestäuberinnen einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt von Wild- und Nutzpflanzen leisten.



Sonderausstellung
29. 9. 2017 – 18. 2. 2018





Kleinausstellungen

Landwirtschaft – Biodiversität – Landschaft (Labiola)

27. Juni 2016 bis 13. März 2017
Das Programm Landwirtschaft – Biodiversität – Landschaft (Labiola) fördert Leistungen in den Bereichen Biodiversität und Landschaft und war mit einer kleinen Ausstellung zu Gast im Naturama.

Mineralwasser

29. September 2016 bis 26. März 2017
Mit Flaschen aus der Mineralwasser-Sammlung von Hansueli Dietiker konnte der Mineralgehalt und die Ökobilanz im Vergleich zu unserem Leitungswasser in einer Ausstellung präsentiert werden.

Jurapark

28. April 2017 bis 18. Februar 2018
Während der gesamten Dauer der Sonderausstellungen «Apfel» und «Biene» konnte sich der Jurapark den Museumsbesuchenden in seiner ganzen Vielfalt präsentieren.

„Silent Spring“

28. September 2017 bis 18. Februar 2018
Die Schweizerische Künstlerin Susan Hauri-Downing präsentierte eine Kunstinstallation zum Thema „Bienen“.

Baumpython

ab 16. Dezember 2017
Die Naturama-Ringelnattern überwintern während der kühlen Jahreszeit und sind darum für das Publikum nicht mehr zu sehen. Stattdessen wird in der Dauerausstellung im Winter die grüne Baumpython unserer Tierpflegerin gezeigt. Die Fütterung der Baumpython war jeweils öffentlich.

Aktuelle Vitrine

Laubfarben

14. Oktober 2016 bis 26. März 2017
Die Schülerin Alice Meyer konzipierte eine Aktuelle Vitrine speziell für ein junges Publikum zum Thema Farbveränderung im herbstlichen Laub.

Tiere des Jahres

12. April bis 11. Dezember 2017
Jedes Jahr küren verschiedene Naturvereine die Arten des Jahres. Das sind zum Beispiel der Vogel des Jahres oder der Fisch des Jahres. 2017 zeigten wir in einer Aktuellen Vitrine den Rothirsch, die Blindschleiche, die Wassermamsel und das Bachneunauge.



Schlüpfende Gelbbauchunken

17. Juli bis 7. August 2017
Klein aber fein war die Aktuelle Vitrine, die in den Sommerferien ein Aquarium mit Gelbbauchunken zeigte. Wer regelmässig vorbeikam, konnte die Entwicklung der Kaulquappen zu jungen Gelbbauchunken beobachten.

Die Pelzfrage

ab 14. Dezember 2018
Bei der ersten Kältewelle werden alle Jahre wieder Pelze getragen. Ob es sich dabei um echten oder Kunstpelz handelt ist oft nicht klar. In der Aktuellen Vitrine zeigen wir, wie eine Unterscheidung einfach möglich ist und thematisieren die Pelzproduktion.



Anlässe

Neujahrsapéro

Unter dem Motto „Aarau zeigt Herkunft“ wurden im Naturama verschieden Affen- und Halbaffen gezeigt. Rund 100 Personen besuchten den Anlass.

Naturfilmtage

Die Aarauer Naturfilmtage 2017 fanden am 21. und 22. Januar 2017 zum 15. Mal im Naturama Aargau statt. Das erste Mal wurde die Veranstaltung nicht vom Naturama selber, sondern von der neuen Trägerschaft „IG Aarauer Naturfilmtage“ durchgeführt. Durch die personelle Kontinuität auf organisatorischer Seite als auch auf Seiten Technik im Naturama war das Wissen und die Erfahrung für eine erfolgreiche Durchführung gesichert. Der Erfolg konnte sich sehen lassen: 739 Besucherinnen und Besucher erfreuten sich am tollen Programm. Als Ergänzung wurde am 17. und 18. August zum ersten Mal ein Open-Air-Kino auf der Dachterrasse des Naturama durchgeführt.

Ostern im Naturama

Ostern (14. bis 17. April 2017) gehörten auch 2017 zu den Highlights des Naturama-Jahres. Rund 3'500 Besuchende nutzten die Gelegenheit, selber Schoggihasen zu giessen oder Biskuit-Hasen zu verzieren, Kaninchen und schlüpfende Küken zu beobachten oder unter kundiger Aufsicht die älteren Bibeli zu streicheln.

Tag der Artenvielfalt am Festival der Natur

Am 20. und 21. Mai 2017 führte das Naturama den Tag der Artenvielfalt zum 14. Mal durch. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Erlinsbach

AG, dem Naturschutzverein Erlinsbach, dem Forstbetrieb Jura und der Stadt Aarau wurden Aktivitäten im Rahmen des Festivals der Natur gestaltet. Der „Markt der Biodiversität“ erweiterte am Samstagmorgen den Aarauer Wochenmarkt. Am Sonntag standen im Gebiet Gehren in Erlinsbach acht Exkursionen auf dem Programm, zudem führte die Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen Aargau (AGEO) mehrmals durch den Orchideenlehrpfad in Erlinsbach. 29 Arten-Experten untersuchten die Flora und Fauna im Gebiet Gehren. Der Anlass erreichte am Samstag rund 400, am Sonntag rund 200 Personen.

Sommeraktion „Findest du uns alle?“

Die Naturama Gelbbauchunken hatten Nachwuchs. Wer im tiergerechten Terrarium alle Jungtiere entdeckte erhielt am Empfang ein kleines Geschenk. Die Aktion wurde von der Naturama Tierpflegerin Sarah Scharmer geplant und vom 17. Juli bis am 7. August 2018 durchgeführt.

Tierische Weihnachten im Advent

Im Adventskalender präsentierten Naturama Mitarbeitende in einer kurzen Videoaufnahme jeden Tag eine neue winterliche Geschichte rund um Tiere, Zwerge, Riesen und Kobolde. An drei Mittwoch-Nachmittagen hat Brigitte Ernst aus dem Klassiker Biene Maja vorgelesen und an einem Sonntag gab es ein Puppentheater für die Kleinen. Für die Grossen lud die Big Band Aarau zum „Swinging Mammoth Christmas Concert“ ein. Am Weihnachtsabend verkürzten die Frettchen Lia und Zoey die Zeit bis zum Abend.



Für die Wissenschaft



Sammlungen

2017 konnte die Sammlung erweitert und gepflegt werden. Dazu wurde die Möglichkeit für Anfragen und Ausleihen von Präparaten für Privat- und Lehrpersonen sowie Organisationen und kantonalen Stellen rege genutzt.

Auch aus der Öffentlichkeit gingen zahlreiche Anfragen zu Objekten der Sammlung und zu naturkundlichen Informationen ein. In Zusammenarbeit mit dem Departement Bildung, Kultur und Sport (Sektion Schulaufsicht) wurde ein Informationsblatt für den Umgang mit arsenbelasteten Präparaten ausgearbeitet. Dazu kamen Ausleihen für Ausstellungen, Vorträge und Lehrveranstaltungen.

Die Sammlung wurde um spannende Einzelobjekte und ganze Sammlungen erweitert. Darunter eine Mineraliensammlung und einige einheimische Säugetiere und Vögel. Zusätzlich konnte die Restauration der Nasspräparate abgeschlossen und einige historische Präparate der Sammlung restauriert werden.

Es gingen diverse wissenschaftliche Anfragen zu den Sammlungen ein. Forschende und Fotografen besuchten die Bestände vor Ort. Dazu kamen öffentliche Führungen durch die Sammlungen.

Für die Bildung



Pausenplatz und Schulumgebungen

Die Beratung und Begleitung von Schulen und Gemeinden bei der konzeptionellen Umsetzung von naturnahen, kinderfreundlichen Schulumgebungen wurde auch 2017 erfolgreich weitergeführt. Immer mehr Schulen haben das Bedürfnis nach pädagogisch wertvollen Aussenräumen und nutzen darum die Erfahrung und Kompetenzen des Naturama. 2017 wurden insgesamt zehn Schulen und Gemeinden beraten, sieben Projekte wurden realisiert.

Mit dem Projekt „Beispiele guter Praxis: Spielplatzprojekte im Kanton Aargau“ wurde ein Folgeprojekt der Initiative QuAktiv ins Leben

gerufen. Die Hochschule für Technik, Rapperswil wurde beauftragt, ein detailliertes Konzept mit Vorschlägen und Empfehlungen von guten Beispielen von Spielplätzen zu erstellen. Das Naturama ist daran ebenfalls beteiligt.

Parallel dazu wurde im Rahmen des kantonalen Tabakpräventionsprogramms das Projekt der rauchfreien Spielplätze weitergeführt. Dieses erfolgreiche Projekt läuft in enger Zusammenarbeit mit dem DGS des Kanton Aargaus und unterstützt Gemeinden und Schulen bei der Realisierung von Gesundheitsförderungsmassnahmen in Spielräumen.



Unterrichtsmaterialien und Schulprojekte

In Zusammenarbeit mit Schulen entstanden neue Unterrichtsmedien und Lernmaterialien für verschiedene Stufen. Die Entwicklung der Aktionskisten wurde eng mit den Erfahrungen aus den vom Naturama angebotenen Weiterbildungen und Beratungen verknüpft. Als Abschluss der Schulkampagne „Bäume wachsen in den Himmel“ wurden 200 Winterlinde auf verschiedenen Aargauer Schulgeländen gepflanzt.

Das Naturlabor erfreute sich bei allen Zielgruppen grosser Beliebtheit. Die überarbeiteten Schulblenden zum Thema Bienen fordern dazu

auf, sich ein eigenes Insekt zu basteln, die Nase in Blütenduft zu baden und für einmal ganz genau zu schauen, welche Tricks der Wiesensalbei bei der Bestäubung auf Lager hat und wie das eigentlich funktioniert mit den „Bienen und Blümchen“. Die Naturlabor-Wände zeigen vier Bienen-Lebensräume – Auen, Obstgarten, Siedlung, Waldrand – und laden zur spielerischen Auseinandersetzung damit ein.

Rund 75 Schulklassen und Lehrerkollegien hatten den Schulraum reserviert und nutzten Materialien, Medien und Vorbereitungsmöglichkeiten zu Themen der Dauer- und Sonderausstellung. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Schulraumnutzung, dafür wurden von den Schulklassen für den Besuch der Sonder- und Dauerausstellung zunehmend die zur Verfügung gestellten Arbeitsaufträge genutzt.

Aus- und Weiterbildungen von Lehrpersonen

2017 wurden mehr als 20 Veranstaltungen mit über 350 Teilnehmenden im Naturama oder an Schulen (Kurz-Kurse, Weiterbildungen für Gruppen oder Kollegien, Intensiv-Weiterbildungen) durchgeführt. Diese fanden in Kooperation mit dem Institut Weiterbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz (PHNW) und anderen Institutionen statt. Neben individuellen Weiterbildungen und Kursen leisten die vielen Beratungen von Lehrpersonen in der Berufspraxis, am Telefon, per E-mail oder vor Ort einen wichtigen Beitrag zur Qualität in der Umsetzung wirkungsvoller Museumspädagogik und Umweltbildung.

Kantonale und interkantonale Kooperationen Im Schuljahr 2017/2018 konnte das regionale Begabungsförderungsprojekt „Atelier Natura“ in

Zusammenarbeit mit der Abteilung Volksschule des BKS wiederum mit zwei Kursen weitergeführt werden. Das Naturama bietet Jugendlichen der Mittel- und Oberstufe mit hohem Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Kompetenzen zu erweitern.

Für das Amt für Wald beider Basel hat das Naturama ein Bildungskonzept entwickelt. Das vollausgerüstete „Waldmobil“ wird lehrplankonform für Primarschulklassen bespielt. Die Schulklassen können die praxisbezogenen, kompetenzorientierten Angebote im Wald gemeinsam mit einer Forstfachperson nutzen. Lukas Kammermann entwickelt die Angebote unter Einbezug von weiteren Fachpersonen. Ziel ist eine wirkungsvolle waldpädagogische Umsetzung für 4. bis 6. Klassen der Primarschulen beider Basel.

Die fachliche Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zu Angeboten in der Umweltbildung mit dem Institut Weiterbildung und Beratung (IWB) der Pädagogischen Hochschule FHNW wurde im dritten Jahr fortgesetzt.

Auf nationaler Ebene wurde die Zusammenarbeit mit *éducation21* (Bildung für nachhaltige Entwicklung) in der Fachkonferenz Umweltbildung weiterverfolgt. Das Lernwerk NaTech, welches in Kooperation mit dem Schulverlag plus realisiert wurde, erschien mit leichter Verzögerung im Jahr 2017.

Informationen für Lehrpersonen

Sämtliche Aargauer Schulleitungen und rund 1'500 Lehrpersonen erhielten mit dem Newsletter regelmässig Informationen zu den Bildungsangeboten des Naturama. Dazu kamen 7 Beiträge im Schulblatt Aargau/Solothurn,

4 im Umwelt Aargau sowie 3 Beiträge in der Zeitschrift 4 – 8 für Kindergarten und Unterstufe des Schulverlag plus Bern. Für den Sonderdruck „Natura Ökologie“ für Schweizer Progymnasien des Klett-Verlags wurde das Naturama als Fachberater beigezogen.

Erwachsenenbildung

Im ersten Quartal 2017 fanden die letzten Waldexkursionen in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Abteilung Wald zur Waldausstellung statt. Auf sehr grosses Interesse stiess der Anlass „Holzen – früher und heute“ im Fislisbacher Forst. Ein Harvester fällte, entastete und schnitt in einem Arbeitsgang Bäume in Minutenschnelle. Pferd und Mann demonstrierten als eingespieltes Team, wie gefällte Bäume über Rückegassen abtransportiert werden.

Eine Premiere im Naturama fand zum Auftakt der Apfel-Ausstellung statt: über 20 alte Apfelsorten hat die Bereichsleiterin Pflanzen von Pro Specie Rara überwintert und im Frühling zum Degustieren aufgetischt. Das fulminanteste Geschmackserlebnis bot der „Lädersuur“.

Das Bienen-Podium im Sommer diskutierte kontrovers die Anstrengungen der Aargauer Landwirtschaft, die Lebensbedingungen der Wild- und Honigbienen zu verbessern. Und im Schaugarten der Tierschutzorganisation wildbee.ch erhielten die Besucherinnen und Besucher Tipps und Anschauungsbeispiele, wie man Wildbienen im eigenen Garten fördern kann.

Führungen und Führungsteam

Während den Sonderausstellungen Apfel und Biene wurden für Schulklassen Workshops anstelle von klassischen Museumsführungen an-



geboten. Im Naturlabor lud die Magnetwand mit dem Obstgarten-Sujet kreative Besucherinnen und Besucher zur Mitarbeit ein: Bienen, Blüten und Äpfel wurden mit der Fingerprint-Technik auf Magnete gestempelt und in den Obstgarten hingehängt. Die Klassen setzten sich auf den künstlichen Rasenteppich im Sonderausstellungsraum, degustierten Apfelsorten, kauten Apfelkerne und diskutierten, wonach diese schmecken.

Das neue Angebot „Natur im Museum“ für anerkannte Flüchtlinge ist im Berichtsjahr ins Kantonale Integrationsprogramm des Aargauer Amtes für Migration und Integration aufge-

nommen worden. 15 Gruppen, mehrheitlich Migrantinnen mit ihren Kindern, sind von Hürsen Yurtsever in einfachem Deutsch durch die Dauerausstellung begleitet worden. Es ist gelungen, die „Einstiegschürde Museum“ bei dieser Zielgruppe zu verringern.

Museumspädagogik

Zwei Sonderausstellungen in einem Jahr: das hat es im Naturama Aargau seit seinen Anfängen in den Nullerjahren nicht mehr gegeben. Für die Vermittlung war es wichtig, dass diese beiden Ausstellungsthemen in ihrer Wechselwirkung gesehen wurden: ohne Bienen keine Äpfel. Die



Bestäubungsleistung der Honig- und Wildbienen wurde deshalb mit Gruppen immer wieder diskutiert. Das eindrückliche Frühstücksbild von wildbee.ch – ein Buffet mit und eines ohne Bestäubung durch Bienen – führt drastisch vor Augen, wie kulinarisch arm wir ohne Bienen wären. Der Lebensraum Obstgarten war ein weiterer Hauptgegenstand beider Ausstellungen. Hochstamm bäume mit Streuobstwiesen sind Hotspots der Artenvielfalt und nicht nur für die über 600 Wildbienenarten der Schweiz wichtige Lebensräume. Leider sind diese Lebensräume in unserer Landschaft immer seltener zu finden.

Medien und Literatur

Mit der Umsetzung der vom Stiftungsrat beschlossenen Neuorientierung wurden die Aktivitäten der Mediothek auf die Ausleihe von Aktionskisten reduziert. Der bestehende Medienbestand ist über den Verbund der Aargauischen Kantonbibliothek weiter zugänglich, wird aber nicht mehr aktiv bewirtschaftet.

Für die Förderung der Natur



Kurse Naturförderung

2017 organisierte das Naturama neun (Vorjahr zwölf) öffentlich ausgeschriebene Naturschutz-Kurse mit insgesamt 241 Teilnehmenden (Vorjahr 389) sowie vier Gemeindeforen zu den Themen ökologische Infrastruktur, „Natur findet Stadt“ und den Naturmodulen des Kantons mit insgesamt 121 Teilnehmenden.

Artenkenntniskurse

In diesem Jahr wurde der Artenkenntniskurs mit insgesamt fünf Veranstaltungen zum Thema Fledermäuse durchgeführt. Der Kurs war mit 20 Teilnehmenden ausgebucht.

Naturevents in den Auen und Wäldern des Aargaus

Insgesamt wurden in den Aargauer Auen 16 Events mit 313 Teilnehmenden durchgeführt. Die 2017 mit der Abteilung Wald erarbeiteten Waldevents konnten zwei Mal mit insgesamt 27 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Ferienpass und Familienexkursionen

2017 wurden zwei Familienexkursionen durchgeführt. Dank der Unterstützung von Pacovis AG als Sponsor konnte das Naturama 13 Ferienpassveranstaltungen anbieten. Die Anlässe wurden von insgesamt 238 Teilnehmenden besucht.

Biofotoquiz.ch

2017 wurde das Biofotoquiz um das Standardmodul Säugetiere ergänzt. Rund 1'300 registrierte Nutzer verbessern mit dieser interaktiven Plattform ihre Artenkenntnisse der einheimischen Flora und Fauna. Selbst für die Naturama-Umgebung gibt es eine Übungsserie.

Auencontainer unterwegs

Im Auftrag des Kantons betreibt das Naturama eine Container-Ausstellung, die über das Jahr verteilt an verschiedenen Standorten des Kantons und bei verschiedenen Anlässen das Thema Auen der Bevölkerung näherbringt. 2017 gastierte die Ausstellung am Biomarché in Zofingen, am Pfalz-Märt in Veltheim und an der Regionalmesse in Unterkulm. Zusätzlich war der Auenschutzpark mit einem Stand am zwölften [eco.naturkongress](http://eco.naturkongress.ch) präsent.

Für nachhaltige Entwicklung

Bericht über nachhaltige Entwicklung

Nachdem der vierte Bericht „Nachhaltige Entwicklung im Kanton Aargau“ Ende 2016 publiziert wurde, ging es im 2017 darum, den Bericht bekannt zu machen. Der Bericht wurde allen Aargauer Gemeinden und diversen Institutionen verschickt und über einen Beitrag im Umwelt Aargau vorgestellt. Zudem wurde er mit verschiedenen Beiträgen über das verwaltungsinterne Netzwerk verbreitet. Um zu zeigen wie Nachhaltigkeit gelebt werden kann, wurden drei filmische Kurzportraits von engagierten Menschen aus dem Aargau erstellt. Die Kurzfilme stiessen insbesondere auf den sozialen Medien auf grossen Anklang.

Nachhaltigkeitsbeurteilungen

Im Jahr 2017 hat die Fachstelle fünf Projekte der kantonalen Verwaltung zusammen mit den Projektverantwortlichen anhand der etablierten Checkliste Interessenabwägung Nachhaltigkeit auf Ihre Wirkung bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung geprüft. Auch dabei waren drei Projekte der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP), welche die Fachstelle im Auftrag der Standortförderung des (DVI) geprüft hat. Bei einem weiteren Projekt aus dem BVU ging es um eine konkrete Fragestellung der Siedlungsentwicklung. Hier zeigte sich die Eignung der Checkliste bei der Prüfung zweier Varianten.

Informations- und Vernetzungsanlässe

Passend zum Thema der Sonderausstellung „Bienen“, fand das öffentliche Nachhaltigkeits-Podium 2017 zum Thema Bienensterben statt. Nach einem Input vom Präsident des Aargauer Bienenzüchterverbands, diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Landwirtschaft und von NGOs über die Zukunft

der Bienen im Aargau.

Koordination mit dem Bund

Die Fachstelle vertritt den Kanton Aargau in nationalen Gremien und Arbeitsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit. Im Rahmen des Cercle Indicateurs hat die Fachstelle den anwesenden Städten und Kantonen den Nachhaltigkeitsbericht vorgestellt. Zudem fand 2017 die Datenerhebung der Indikatoren des Cercle Indicateurs statt. Ein verstärkter Koordinationsbedarf zwischen dem Bund und den Kantonen zeigt sich durch die Agenda 2030 und führte zu ersten Treffen. Im Rahmen des Förderprogramms nachhaltige Entwicklung des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE) hat die Fachstelle gemeinsam mit dem Institut für Unternehmensführung der FHNW ein Projekt eingegeben und Unterstützung erhalten. Das Projekt hat zum Ziel, in zwei Pilotabteilungen der kantonalen Verwaltung ein Nachhaltigkeitsmanagement zu implementieren.

Referate, Schulungen, Anfragen, Projekte

Auf Einladung hat die Fachstelle bei zwei Studiengängen mitgewirkt. Zudem bestand die Möglichkeit, vor einer chinesischen Delegation ein Referat zu halten.

Im Rahmen der verwaltungsinternen Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeit zum Zmittag“ wurde im Frühling 2017 der neue Bericht „Nachhaltige Entwicklung im Kanton Aargau“ vorgestellt und zwei der im Bericht portraitierten Personen erzählten von ihrem eindrücklichen Engagement für eine nachhaltige Entwicklung. Am zweiten Anlass sprach Andrea Ries, Spezialistin für Nachhaltigkeit bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (DEZA) zur globalen Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung



der UNO. Denn auch die Kantone sind aufgefordert, bei deren Umsetzung mitzuhelfen. Zur Motivation der Mitarbeitenden der Verwaltung, sich selber für die Ziele der Agenda 2030 einzusetzen, wurden farbige Glasuntersätze mit den 17 Zielen verteilt.

Für den Jurapark Aargau hat die Fachstelle ein Konzept für eine Sensibilisierungskampagne zum Thema Energie erarbeitet. Diese wird im 2018 in mehreren Gemeinden des Juraparks umgesetzt.

Projekte im Naturama

Mit dem Ziel, die Bestrebungen einer nachhaltigen Entwicklung im Naturama voranzutreiben, hat die Fachstelle eine Energieanalyse für den

Betrieb, inkl. beider Gebäude mit Unterstützung des Programms „PEIK“ (Bundesamt für Energie) in Auftrag gegeben. Diese hat ergeben, dass ein wesentlicher Anteil des Energieverbrauchs durch die Lüftung und die Beleuchtung verursacht wird. Hier gilt es nun Massnahmen zu prüfen. Zudem hat die Fachstelle die Erlangung des Labels „Natur und Wirtschaft“ für die Naturama-Umgebung angeregt und erste Abklärungen diesbezüglich getroffen.

Statistik

Besucherzahlen

2017 konnten 31'455 Besucherinnen und Besucher sowie Teilnehmende an Aktivitäten des Naturama gezählt werden. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde der Herbstmarkt nicht durchgeführt. Dieser zog jeweils rund 2'000 Personen an.

Seminarbetrieb und Schulraum

Die Räume, inklusive Foyer und Terrasse, wurden 305 Mal (davon an 40 Schulklassen) vermietet. Insgesamt fanden 199 Veranstaltungen durch Dritte (Vereine, private Gruppen, Behörden, Verwaltungsstellen) statt. An 48 Veranstaltungen wurde ein Apéro serviert. Insgesamt 5'319 Personen hatten so dabei auch die Gelegenheit, das Naturama kennenzulernen.

	Einzel-eintritte	Gruppen-eintritte	Familie Erwachsene	Familie 6 - 16 Jahre	Familie Kinder - 6 Jahre	Schüler Schülerinnen	Lehrkräfte	Gönner	Gäste	Eigene Veranstaltungen	Total
Januar	367	35	362	378	388	213	36	301	31	559	2'670
Februar	560	11	687	674	695	327	47	60	48	20	3'129
März	434	54	402	437	476	582	81	34	74	136	2'710
April	1078	89	1256	1141	1182	132	21	123	169	151	5'342
Mai	294	9	377	327	318	288	46	43	40	214	1'956
Juni	209	68	157	178	200	363	56	24	20	63	1'338
Juli	422	15	374	453	370	62	24	45	29	136	1'930
August	360	54	336	439	305	164	37	38	78	492	2'303
September	225	48	430	285	322	449	73	40	64	106	2'042
Oktober	388	51	602	572	475	285	62	71	86	101	2'693
November	362	165	614	453	417	548	88	102	78	258	3'085
Dezember	339	67	450	327	363	90	38	17	38	528	2'257
Total	5'038	666	6'047	5'664	5'511	3'503	609	898	755	2'764	31'455

Vielen Dank

Das Naturama wurde im Berichtsjahr von vielen Seiten unterstützt. Finanzielle Zuwendungen, Sachleistungen, unentgeltliche Mitarbeit, Vermittlung von Aufträgen, Ratschläge und konstruktive Kritik halfen mit, dass das Naturama Team auch dieses Jahr seine Aufgaben erfüllen und viele Ideen für das Publikum umsetzen konnte. Dafür gebührt allen ein grosses Dankeschön!

Leistungsaufträge des Kantons

Die Leistungsaufträge der Departemente Bildung, Kultur und Sport (BKS) sowie Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) sichern dem Naturama eine solide Basisfinanzierung. Der Kanton unterstreicht mit seiner Unterstützung die Bedeutung des Naturama für die Vermittlung von Natur und Umweltthemen im Aargau.

Haupt- und Co-Sponsoren der Sonderausstellungen

Die Aargauische Kantonbank unterstützt die Sonderausstellungen des Naturama als Hauptsponsor, die AEW Energie AG als Co-Sponsor. Dieses weitreichende Engagement ermöglicht uns, regelmässig spannende und teilweise aufwendige Sonderausstellungen zu realisieren.

Unterstützung der Sonderausstellungen

Neben der Aargauischen Kantonbank, der AEW Energie AG und dem Kanton Aargau unterstützten 2017 folgende Unternehmen und Institutionen die Sonderausstellung „Apfel und Biene“: Bienen Meier, Coop, Gönnerverein Naturama, Jardin Suisse, Jurapark Aargau, Swisslos Kanton Aargau, Ramseier Suisse AG und swissfruit.ch.

Unterstützung von Naturama Aktivitäten

Pacovis AG unterstützte 2017 die Ferienpassaktivitäten des Naturama.

Das Wyss Gartenhaus Aarau lieferte die Blumenpracht für die Ostertage kostenlos.

Tatkräftige Hilfe beim Versand erhielt das Naturama durch Asylsuchende, die vom Verein Netzwerk Asyl Aargau vermittelt wurden.

Naturama Gönnerverein

Der Gönnerverein unterstützte 2017 das Filmfestival, zusätzlich die Sonderausstellung, das Programm des Kinderclubs und das Naturlabor.

Partner der Naturschutzkurse und des Tages der Artenvielfalt

Bei den Naturschutzkursen und der Durchführung des Tages der Artenvielfalt konnten wir wiederum auf die Mitwirkung des Kantons, der Standortgemeinde (Erlinsbach), sowie von örtlichen Naturschutzorganisationen, Forschungsinstitutionen und Gewerbetreibenden zählen.

Finanzen

Trotz gekürzten Bundesgeldern konnte das Ergebnis dank Sparbemühungen beim Sachaufwand und den Investitionen sowie Beiträgen der Sozialversicherungen und

Auflösungen von Rückstellungen mit einem kleinen Gewinn von 4'100.– ausgeglichen gehalten werden.



Erfolgsrechnung 2017

Ertrag	CHF	%
Betriebsbeiträge Kanton AG	2'446'845	77.0
Bundesbeiträge	40'000	1.3
Projektbeiträge	88'000	2.8
Betriebsertrag	529'474	16.7
Spenden / Sponsoring	75'186	2.4
Erlösminderungen	(632)	0
Total Ertrag	3'178'872	100

Aufwand	CHF	%
Waren- und Sachaufwand	326'395	10.3
Bestandesänderungen	2'800	0.1
Zuweisung Fonds Projekte	-54'264	-1.7
Personalaufwand	2'150'768	67.7
Raumaufwand	20'430	0.6
Unterhalt, Reparatur und Ersatz	38'244	1.2
Sachversicherungen und Gebühren	19'552	0.6
Energie und Entsorgung	90'675	2.9
Verwaltungs- / Informatikaufwand	202'192	6.4
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	42'376	1.3
übriger Betriebsaufwand	-2'040	-0.1
Finanzerfolg	-4'627	-0.1
Abschreibungen	34'434	1.1
Liegenschaftenaufwand	300'000	9.4
ausserordentlicher Aufwand	7'837	0.2
Total Aufwand	3'174'772	100
Jahresgewinn	4'100	

Bilanz per 31.12.2017

Aktiven	CHF
flüssige Mittel und Wertschriften	4'014'843
Forderungen	127'987
Vorräte	12'600
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'995
Umlaufvermögen	4'157'425
mobile Sachanlagen	67'503
immobile Sachanlagen	2
Anlagevermögen	62'505
Total Aktiven	4'224'930

Passiven	CHF
kurzfristige Verbindlichkeiten	61'733
Passive Rechnungsabgrenzung	161'409
Kurzfristiges Fremdkapital	223'142
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	863'738
Rückstellung BKS	241'399
Rückstellung BVU	170'905
Rückstellung Unterhalt Dauerausstellung	80'000
Rückstellung Erneuerung Dauerausstellung	360'000
Rückstellung Erneuerung Gebäude	1'020'807
Fonds Internationales Baumarchiv	89'977
Fonds Kaspar Halder	15'000
Fonds Nachlass Fleischlin	30'000
Fondskapital	2'871'826
Organisationskapital 31.12.2016	1'125'863
Jahresgewinn 2017	4'100
Organisationskapital 31.12.2017	1'129'963
Total Passiven	4'224'930

Stiftung Naturama



Die Mitglieder des Stiftungsrats nahmen an vier Vorstandssitzungen teil. Diskutiert wurde neben Budget und Rechnung auch die Umsetzung der beschlossenen Strategie zu der auch die Aktualisierung der bestehenden Stiftungsurkunde und des Reglements gehörten. Am 11. Oktober 2017 tagte die Betriebskommission zum letzten Mal. Mit der Anpassung der Stiftungsurkunde wurde die Kommission aufgelöst. Damit das breite Fachwissen und die vielfältigen Erfahrungen der Kommissionsmitglieder nicht verloren gehen, wird der Stiftungsrat Strukturen schaffen, die es ermöglichen, die ehemaligen Mitglieder weiterhin in die Gestaltung des Naturama einzubeziehen.

Naturama-Team 2017

Per Ende 2017 arbeiteten im Naturama 23 Festangestellte auf 13.5 Vollzeitstellen. Daneben waren sieben Mitarbeitende beim Empfang und zwei Mitarbeitende in der Reinigung stundenweise, sowie 13 Personen als Führungspersonal im Ausstellungsbereich tätig. Für das Atelier Natura waren im Auftrag des Kantons zwei Personen verantwort-

lich. Ruth Weber unterstützte nach ihrer Pensionierung das Naturama stundenweise bei der Aufarbeitung verschiedener Sammlungsherbarien.

Vier Zivildienstleistende waren total rund 39 Wochen im Einsatz und unterstützten das Naturama-Team in allen Bereichen.



Betrieb und Zentrale Dienste

- Marc Fäs, 100%
- Marianne Fasler, 80%
- Hans Rudolf Heller, 40%
- Dr. Peter Jann, 80%, Gesamtleitung
- Andreas Rohner, 60%
- Sarah Scharmer, 10%
- Pia Viviani, 70%
- Adrian Zwysig, 60%

Reinigung (stundenweise)

- Ivana Buck-Strbova
- Rosmarie Hussein-Wiedmer

Empfang (stundenweise)

- Brigitte Huser-Messerli
- Yvonne Leuthardt
- Heidi Leutwyler-Hunziker
- Aline Lüscher
- Marietta Stäckli-Knechtli
- Claudia Wettstein-Heusler
- Stefanie Zehnder

Reinigung (stundenweise)

- Ivana Buck-Strbova
- Rosmarie Hussein-Wiedmer
- Tunga Moser-Baldan

Museum

Ausstellungen und Sammlungen

- Dr. Holger Frick, 80%, Leitung
- Katarina Fiehn, 80%
- Stefan Grichting, 30%
- Sarah Scharmer, 70%
- Ruth Weber, stundenweise

Museumsführinnen und -führer

- Melanie Aeschbach
- Gabriela Gehr
- Christiane Hansen
- Leander High
- Martin Keiser
- Hans-Ruedi Kunz
- Aline Lüscher
- Elisa Marchiondi
- Nicola Lilich
- Claudia Lüscher
- Jenny Ruffet
- Ivana Sintic

Bildung, Naturförderung, Nachhaltigkeit

Bildung

- Melanie Aeschbach, 60%
- Gabriela Gehr, Atelier Natura
- Katja Glogner, 50%
- Dr. Lukas Kammermann, 60%
- Rolf Liechti, 80%, Leitung Bereich BNN, Leitung Bildung
- Daniela Rast, 40%
- André Salazar, Atelier Natura
- Beatrice Stalder Gruber, 70%

Naturförderung

- Thomas Baumann, 50%, Leitung
- Martin Bolliger, 20%
- Susanne Gfeller, 30%
- Kathrin Ruprecht, 60%
- Stéphanie Vuichard, 50%

Nachhaltigkeit

- Corinne Schmidlin, 50%, Leitung
- Barbara Wegmann, 50%

Abschied und Neuanfang



Ka Marti

Zentrale Dienste

Ka Marti hat das Naturama als Kommunikationsverantwortliche geprägt und acht Jahre lang mit der Entwicklung von Kultur- und Kinderevents dazu beigetragen der Öffentlichkeit die Natur und das Museum näher zu bringen. Kreativ und mit grossem Engagement hat sie Kontakte zu Medien, wissenschaftlich Interessierten, Fachpersonen und Museumsbesuchern geknüpft und so das Naturama optimal und nachhaltig vernetzt. Ostern- und Sommerevent, Herbstmarkt und der beliebte Adventsanlass sind Innovationen mit grosser Ausstrahlung, welche dank Ka Marti nachhaltig wirken.

Das Erbe von Ka Marti tritt Pia Viviani an. Sie ist ausgewiesene Naturwissenschaftlerin und Kommunikationsfachfrau mit grosser Erfahrung auch im Bereich Fundraising.

Vera Sásdi leitete das Empfangsteam seit Bestehen des Naturamas mit grossem Erfolg. Ihr Verdienst war es, das ganze Sortiment im Shop und der Cafeteria auf nachhaltigen und biologischen Produkten aufzubauen. Feingühlig führte



Vera Sásdi

Sie Ihr Team und gab allen die nötige Wertschätzung. Nach über 15 Jahren hat Vera Sásdi nun beschlossen, zu ihrer ursprünglichen Berufung als Ballettlehrerin zurück zu kehren.

Ihre Nachfolge wurde von der ausgebildeten Qualitätsmanagerin Katarina Fiehn übernommen. Als Verantwortliche des Empfangsteams, des Shops und der Koordination der diversen Seminaren und Veranstaltungen ist sie neu im Museumsteam von Holger Frick.

Sammlung und Naturförderung

Per Ende Jahr hat Stefan Grichting das Naturama verlassen. Während 13 Jahren war er in den Bereichen Naturförderung (50%) und Sammlung (30%) tätig. Während dieser Zeit hat er im Bereich Naturförderung insbesondere die beliebten und immer ausgebuchten Artenkenntniskurse aufgebaut und war für deren Durchführung verantwortlich. Entscheidend mitgeprägt hat er die vielgenutzte Internetplattform biofotoquiz.ch. In der Sammlung war er Garant für den reibungslosen Ausleihverkehr an der wichtigen Schnittstelle von Museum und Bevölkerung.



Thomas Flory

Bildung

Von 2002 bis 2013 war Thomas Flory in der Umweltbildung mit verschiedenen Aufgaben im Bereiche Bildung und Naturförderung beauftragt. Zu seinen Aufgaben gehörte die Entwicklung der vielfältigen Lernwerkstätten im Schulungsraum. Daneben baute er mit grossem pädagogischem Geschick das breite Angebot an ausleihbaren Aktionsmaterialien für Lehrpersonen aus. Ein wichtiges Tätigkeitsgebiet war die Beratung von Schulen und Gemeinden zur Realisierung von naturnahen und kinderfreundlichen Aussenräumen. Seit 2013 leitete er den Bildungsbereich im Naturama und steuerte als stellvertretender Direktor sein grosses Wissen und kommunikatives Geschick auch in schwierigen Entwicklungsprozessen bei. Damit trug er ganz wesentlich zum guten Ruf des Naturama Aargau bei.

Die Nachfolge wird von Rolf Liechti, dem bisherigen Stellvertreter von Thomas Flory, übernommen. Er kennt das Naturama durch seine langjährige Tätigkeit in unserem Haus und garantiert einen nahtlosen Übergang.



Kathrin Krug im Naturlabor

Kathrin Krug hat von 2002 bis 2017 die museumspädagogischen Aktivitäten des Naturama Aargau aufgebaut und geprägt. Sie kreierte und leitete den Kinderclub und baute das Naturlabor auf. Es war ihr stets ein grosses Anliegen, die pädagogische Vermittlung der musealen Themen, mit denjenigen der Umweltbildung zu verknüpfen. Ihre gute Vernetzung mit verschiedensten Organisationen führten zu einer Ausstrahlung des Naturama weit über die Kantonsgrenzen hinaus.

Die Nachfolge von Kathrin Krug wird von Melanie Aeschbach, Biologin und Pädagogin, übernommen. Sie leitet u.a. den Kinderclub und ist für das Naturlabor verantwortlich.

Museumsführungen

Die Bildungswissenschaftlerin Gabriela Gehr konzentriert sich auf die Leitung des Begabungsprojektes Atelier Natura und ist nicht mehr als Museumsführerin tätig.

Neu im Team der MuseumsführerInnen ist die Geowissenschaftlerin Cecil Maria Rüdlinger.

Gremien per 31. 12. 2017

Stiftung Naturama Aargau

Stiftungsrat

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

- Walter Fasler, Präsident, Aarau
- Dr. Rudolf Marcel Füchslin, Baden

Kanton Aargau

- Philipp Kuhn, Vizepräsident, Departement Bildung, Kultur und Sport
- Simon Stalder, Departement Finanzen und Ressourcen

Stadt Aarau

- Dr. Hanspeter Hilfiker, Stadtrat, Aarau
- Dr. Thomas Müller-Wirth, Aarau

Revision

- thv AG, Treuhand & Beratung

Gönnerverein Naturama – Vorstand

- Dr. Fritz Gassmann, Vogelsang
- Thomas Gerber, Aarau-Rohr
- Gabi Lauper Richner, Niederlenz
- Dr. Bernhard Scholl, Möhlin
- Patricia Schreiber-Rebmann, Präsidentin, Wegenstetten
- André Stapfer, Auenstein
- Dr. Fritz Wenzinger, Buchs AG

Revision

- Dr. Urs Klemm, Aarau
- Anne-Marie Nyffeler, Aarau

Betriebskommission

- Dr. Johannes Jenny, Präsident, Dättwil
- Dr. Fritz Gassmann, Vogelsang, Vizepräsident
- Victor Brun, Erlinsbach AG
- Kathrin Hasler, Hellikon (ab Januar 2016)
- Dr. Urs Klemm, Aarau
- Dr. Norbert Kräuchi, Niederlenz

Wechsel in den Führungsgremien

Stiftungsrat

Nachfolger von Dr. Peter Ehrensperger als Vertreter der Stadt Aarau, der nach 12 Amtsjahren den Stiftungsrat verlässt, übernimmt Dr. Thomas Müller, ehemaliger Präsident des Bezirksgerichts Aargau.

Die Nachfolge von Roger Hänggi, als Kantonsvertreter, der aufgrund eines beruflichen Wechsels den Stiftungsrat verlässt, wird von Simon Stalder übernommen.

Organisation



Direktion

GL

Zentrale Dienste als Stab

Sekretariat
Öffentlichkeitsarbeit Kommunikation
Drittmittelbeschaffung / Fundraising
Finanzen
Personal
EDV, IT
Seminarbetrieb
Haustechnik

Museum

Dauerausstellung
Sonderausstellungen
Tierpflege
Sammlungen
Vermittlung drinnen
Empfang / Shop / Cafeteria

BNN

Fachstelle Naturbezogene Umweltbildung
Fachstelle Naturförderung
Fachstelle Nachhaltigkeit
Projekte



Unterstützen Sie das Naturama

Das Naturama kann nur deshalb erfolgreich und nachhaltig arbeiten, weil es nebst Beiträgen der öffentlichen Hand auch von Sponsoren und privaten Donatoren gefördert wird. Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung – sei es in Form einer Spende, einer Schenkung, eines Legates oder mit einer Mitgliedschaft beim Gönnerverein.

Ihre Beiträge helfen mit, die hohe Qualität und die Vielfalt unseres Angebotes auch in Zukunft zu sichern und unseren Besucherinnen und Besuchern die Schönheit der Natur in ihrer ganzen Vielfalt zu präsentieren.

Wir beraten Sie gerne

Für ein persönliches Gespräch über die konkreten Einsatzmöglichkeiten einer Schenkung oder eines Legates steht Ihnen Pia Viviani unter 062 832 72 81 zur Verfügung.

Eine beliebte Form der Unterstützung bietet auch der Gönnerverein. Bei Fragen und Anliegen zur Mitgliedschaft wenden Sie sich an das Sekretariat des Gönnervereins, 062 832 72 24 oder info@naturama.ch.

Spendenkonto

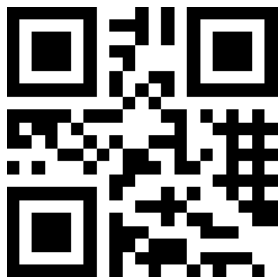
Aargauische Kantonalbank, Aarau
CH86 0076 1016 0112 4354 6

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Impressum

Herausgeber: Naturama Aargau
Redaktion: Peter Jann
Gestaltung: HR Heller
Fotos: Martin Bolliger
Thomas Flory
Holger Frick
Stefan Grichting
Almut Hansen
Peter Jann
Lukas Kammermann
Katrín Krug
Rolf Liechti
Maira Mangione
Ka Marti
Monika Marti
Andreas Rohner
Sarah Scharmer
Bea Stalder
Adrian Zwysig

Naturama Aargau
Feerstrasse 17
5001 Aarau
062 832 72 00
info@naturama.ch



naturama
das Aargauer Naturmuseum

Naturama Aargau • Feerstrasse 17 • 5001 Aarau • Tel. 062 832 72 00 • www.naturama.ch